

Voltigieren

Voltigieren ist eine Disziplin des Pferdesports, bei der dynamische und statische Elemente sowie Übungsverbindungen in turnerisch-gymnastischer Form auf dem lebenden Pferd ausgeführt werden. Dabei wird je nach Können im Schritt, Trab und Galopp voltigiert. Beim wettkampfmäßigen Voltigieren müssen die Übungen auf dem galoppierenden Pferd ausgeführt werden.

Das Voltigieren stellt sich als ein sehr vielseitiger Sport mit hohen konditionellen und koordinativen Anforderungen dar. Ein besonderer pädagogischer Aspekt des Voltigierens ist in der partnerschaftlichen Arbeit mit einem Lebewesen wie dem Pferd zu sehen. Gefordert werden damit Rücksicht, Achtung und verantwortungsvoller Umgang mit dem Pferd sowie Einfühlungsvermögen, um auf und mit dem Pferd diesen Sport betreiben zu können. Ebenso von Bedeutung ist der kommunikativ-soziale Aspekt dieser Disziplin als Mannschaftssport. Eine Voltigiergruppe besteht aus dem Pferd, dem Trainer und 8-10 Gruppenvoltigierern. Gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme, Zusammenarbeit und Einfügen in die Gruppe sind unbedingte Forderungen zum erfolgreichen Betreiben dieser Disziplin. Das Voltigieren bietet daher gerade Kindern der heutigen Zeit hervorragende Lernmöglichkeiten im sozialen und persönlichen Bereich.

Man unterscheidet beim wettkampfmäßigen Voltigieren zwischen dem auf 18 Jahre begrenzten Gruppenvoltigieren sowie dem nicht altersmäßig begrenzten Einzel- und Pas-de-deux Voltigieren. Das wettkampfmäßige und Breitensportliche Voltigieren sowie das heilpädagogische Voltigieren sind mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern auch international weit verbreitet. In 23 Nationen der Welt wird leistungsmäßiges Voltigieren bis zur Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften betrieben. Zahlreiche Nationen haben bereits angefangen das Voltigieren aufzubauen oder betreiben es schwerpunktmäßig im Heilpädagogischen Bereich.

Voltigieren im Rheinland

Bereits 1957 findet erstmalig ein Voltigierwettbewerb auf dem Landesturnier Rheinland statt. 1965 startet erstmals eine rheinische Gruppe auf den Deutschen Jugend Meisterschaften. In den folgenden Jahren zählen die Voltigierer aus Emmerich, Aachen, Essen und Neuss-Grimlinghausen zu den erfolgreichen Gruppen des rheinischen und auch deutschen Voltigiersports. So wird die Gruppe aus Neuss 1984 der erste Europameister im Gruppenvoltigieren. Diesen Titel konnten sie über mehrere Jahre hinweg des öfteren verteidigen. 1986 wurden sie ebenfalls der erste Weltmeister der Voltigiergeschichte. Auch diesen Titel konnten sie seither des öfteren wieder gewinnen. Die Jugendreitergruppe Köln ist ebenfalls 1999 bei den Europameisterschaften für Deutschland gestartet und erreichte die Bronzemedaille. Außerdem sind beide Mannschaften seit Jahren erfolgreiche Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften. Aber auch im Einzelvoltigieren erscheinen die Namen der rheinischen Voltigierer immer wieder in deutschen und internationalen Ergebnislisten. Zu erinnern sei hier beispielsweise an die Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften: Markus Böhler, Sabine Crumbach, Thomas Rosiny, Roberto Santa Ursula, Ilona Schneider, Kirsten Graf, Janine Oswald und Nadia Zülow, Kai Vorberg und Fabian Köngeter.

Der rheinische Voltigiercup

Der rheinische Voltigiercup ist seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil der rheinländischen Voltigier-Turniersaison. Im Laufe des Jahres haben alle Vereine die Möglichkeit, auf Voltigierturnieren Punkte für Platzierungen in allen Leistungsklassen zu sammeln. Der Verein, der am Ende des Abschiedsturniers die meisten Punkte gesammelt hat, wird belohnt mit einem Geldpreis und einer Art Wanderpokal. Die Preisübergabe findet statt in einem feierlichen Rahmen als Abschluss des Abschiedsturniers.

Weitere Preise sind:

Der Einzelvoltigiernachwuchspreis

Der Inge-Schütt-Gedächtnispokal

